

6. Epistolar

Brief August Hermann Francke an Christian Ernst von Sachsen-Coburg-Saalfeld.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 03.09.1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-10465

Copia.

A 179

725. 3/14
1086

[illegible]

Jesus Christi, mit der Gaben seines Geistes zur Verheerung
seiner geistlichen Liebe u. zur Verherrlichung seines gro-
ßen Namens theilhaftig werden, alle Versuchungen
aber weit überwinden, so Sie unser Gottes Wort zum Regel
befolgen, u. Gott um die Kraft seines Geistes zu überwinden
aussetzen.

Auf dem Weg zu. Durch den neuen Tag so viel fröhlicher als
anderer Leute wie einen Tag vor dem Herrn Gottes um
zu leben müssen, die Sie in der kurzen Zeit durch diese
freundliche Bekundung Christi u. seines Wortes, u. durch
dies selbste selbste sprachen gewöhnen lassen, daß Sie zu
dem Herrn alsdann mit größerer Freudigkeit sagen können:
Herr! Sie bin ich, u. Sie, so den mir gegeben hat. Der Herr
Lorenz von Habsburg Herzog Ernestus von, hat zu seiner
Zeit seinen eigenen, so viel ich weiß, unter den Fürsten
nicht gehabt. Er obtrifft zu. Durch zu dieser
unser Zeit darf auch ~~werden~~ u. freudig lindernd, daß
dieses alles mit allen freudigen Fürsten dazwischen,
zuerst in aller Niedrigkeit des Fortschritts, aber mit tapferem
Muth gleichsam Ceteris, unter dem Herrn Jesus am Fortz-
schreiten, lauterndem u. beständigsten nachfolgen, u.

Durch Seine Gnade am weissen gute frucht zuwischen,
mich in. Bestimmung seiner weissen Ewigkeit
Zugleich auch andere in den, Regier. Tante zu selb.
Katholische weissen möge. Die ich mein fleiß der
Gott für die, Gott. Durch. weissen, Gott
weissen es in Gnaden, in. fleiß weissen möge, als weisse
bitten oder weissen in, Gottes weissen unweissen
weissen

Liebe Gott. Durch
Jelle
den 3^{ten} Sept. 1725.
mitgehe fürbitten
A. G. f.

A Son Altesse Serenissime
Monseigneur Cretien Ernest,
Duc de Saxe

à
Salfeld.